

litzer Ausgabenverzeichnisse ist er 1588—89 sehr stark am Waldheimer Schlosse nicht nur als Steinmetz, sondern auch als Baumeister thätig. Benedix Heidenreich lieferte für 30 Groschen 1592 eine Simsthüre zur Kirche, 1594 522 Ellen Steinplatten zum Fussbodenbelag für 2 $\frac{1}{2}$ Groschen die Elle und 15 Ellen Auftritt, erhielt 1601 10 Schock 52 Groschen zur Erbauung der neuen Sakristei, des Cantoreichores und des Wendelsteines. Es entstand also jetzt die Westempore und damit eine Umgestaltung der Westfaçade, die nun einen kräftigen schlichten Renaissancegiebel erhielt. Auf Dillichs Zeichnung (Tafel XII) sieht man über dem ersten Westjoch der Kirche den Dachreiter, während jetzt über den südwestlichen Anbau ein mit Schiefer bedeckter Holzthurm sich erhebt, der 1785 errichtet wurde. Zu dieser Zeit erfolgte auch der Aufbau eines Obergeschosses auf die Südsakristei, wobei ein südliches Kirchenfenster im Schiff theilweise vermauert wurde.

Den Altar fertigte, wie gesagt, 1594 der Bildhauer Johann Maria Nosseni. Er wurde 1716 bei der Umgestaltung zur Anstaltskirche durch einen Neubau verändert. Nun sind Altar und Kanzel vereinigt, aus dem sich letztere halbkreisförmig vorbaut, zu beiden Seiten dieser Pilaster mit Canneluren auf kurzen Postamenten, darüber eine gerade Verdachung mit einem Kreuz in der Mitte. Die Kanzelbrüstung ist durch Tuchgehänge belebt.

Das Altarbild, auf Holz, in Oel, 296 cm hoch, 198 cm breit. Der Crucifixus in der Mitte, zu seinen Füßen knieend

links: Kurfürst Christian I., mit Spitzenkragen, Anhenker, breiter Silberkette auf der linken Schulter; neben ihm: Prinz Christian (geb. 23. September 1583), Prinz Johann Georg (geb. 5. März 1585) und Prinz August (geb. 7. September 1589);

rechts: Kurfürstin Sophia mit Prinzessin Sophia (geb. 29. April 1587), Prinzessin Dorothea (geb. 7. Januar 1591).

Das Gemälde schreibt Galerieinspector Renner in Dresden, der es 1863 restaurirte, Zacharias Wehme oder Heinrich Goeding zu. Mir scheint der erstere als Maler wahrscheinlicher.

Jetzt hängt das Bild an der Nordseite der Kirche und ist ungenügend zugänglich. Die Erhaltung scheint nicht sehr gut zu sein.

Unter der Kanzel in einer Predella, auf Leinwand, in Oel, Einsetzung des heiligen Abendmahls von Dittrich (1865).

Die grosse Altarplatte aus rothem Marmor hat sich erhalten.

Die alte Kanzel wurde entfernt. Eine rothe jonische Marmorsäule, die sie früher trug, steht jetzt im südlichen Anbau.

Emporen und Gestühl der Kirche sind 1716 und später erneuert.

1895 wurde das nach Südwesten liegende alte Portal zwischen Kirche und Sakristei freigelegt und äusserlich eine Verbindung für den Geistlichen nach Südosten geschaffen.

Die 1743 erbaute Orgel wurde 1844 durch ein neues Werk ersetzt, das 1899 abermals umgebaut wurde.

Die Glocken stammen vom Jahre 1852.

Bild auf Leinwand in Oel, 72 cm hoch, 116 cm breit, dargestellt ist Christus